



Anlage 2: Ausgangsvoraussetzungen für die Einschulung

Die Ausgangsvoraussetzung für die Einschulung ist die „Schulbereitschaft“ Ihres Kindes.

Ihr Kind verlässt seinem bekannten und sicheren Ort „Kindergarten“ und muss sich jetzt auf den Ort „Schule“ einlassen. Eine zunächst fremde Umgebung mit vielen unterschiedlichen neuen Regeln, Personen, Räumlichkeiten und vor allem neuen Erwartungen.

Was bedeutet „Schulbereitschaft“?

- sich auf die neue Situation mit Freude, Zuversicht, Mut und angstfrei einlassen können
- sich in der neuen Klasse mit neuen Kindern zurechtfinden, sich nicht zurückziehen, auf Kinder zugehen und Kontakt aufnehmen, ansprechbar sein, an dem Gruppengeschehen teilnehmen wollen.....
- eigene Wünsche und Bedürfnisse zurückstellen können, Enttäuschungen angemessen aushalten können, sich selbst regulieren können
- Rücksicht auf andere nehmen, Hilfsbereitschaft zeigen, Freude am Kontakt mit anderen, Freude am gemeinsamen Spielen und Lernen
- mit Streitigkeiten altersgemäß und angemessen umgehen können.

Darüber hinaus zeichnet sich eine „Schulbereitschaft“ durch folgendes aus:

- die Sprachentwicklung spielt eine zentrale Rolle. Das Sprachverständnis, der Wortschatz, die Erzähl- und Sprechweise Ihres Kindes ist eine wichtige Voraussetzung für die Kommunikation untereinander. Ebenso wichtig ist die richtige Aussprache von Lauten, Lautverbindungen und Wörtern. Ihr Kind kann erlebte Situationen altersgerecht erzählen, kann kleine kurze Vorlesegeschichten inhaltlich verstehen und nacherzählen...
- ruhig sitzen können, anderen zuhören, sich über eine Zeitspanne von ca. 10 Minuten konzentrieren können, sich nicht ablenken lassen, aufmerksam sein.
- sich am täglichen Gruppengeschehen beteiligen, anderen zu hören können, Neugier und Interesse am täglichen Schulgeschehen haben, ...
- trotz kleinen Misserfolgen weitermachen und sich nicht entmutigen lassen.
- einen Stift richtig halten können, vorgegebene Flächen vollständig ausmalen
- mit einer Schere schneiden und mit einem Klebestift kleben können.
(Beachten Sie bitte, dass es extra Scheren für Linkshänder gibt)

All diese Anforderungen nennen wir „Basiskompetenzen“, die wir im Anschluss an die Kindergartenzeit weiterentwickeln, fördern und stabilisieren wollen.